

Zeichenerklärung

Apotheke		Parkplatz mit Ladest.	
Aussichtspunkt		Post	
Bahnhof		Rathaus	
Barrierefreies WC		Schiffsanlegestelle	
Bootsverleih		Segelhafen	
Bushaltestelle		Spielplatz	
Campingplatz		Sportanlage	
Denkmal		Sporthalle	
E-Bike Ladestation		Strandbad	
Fahrradverleih		Tankstelle	
Geldautomat		E-Tankstelle	
Golf		Tennis	
Hallenbad		Toilette	
Kapelle		Tourist-Information	
Kirche		Treppe/Stiege	
Kneippbecken		Trinkbrunnen	
Lebensmittel		Veranstaltungsraum	
Medical Park Klinik		Wassersport	
Minigolf		Wasserwacht	
Outlets		Wertstoffhof	
Parkplatz		Wohnmobilstellplatz	

Straßenverzeichnis

Abling	D 4	Kapellenweg	D 2
Ahornstr.	D 3	Kastanienallee	D 2
Aicherstr.	D 2	Keltenweg	E 2
Alpenrosenstr.	D 2	Kirchplatz	C 2
Am Bach	D 1	Klausenstr.	D 1
Am Anger	E 2	Kleebachstr.	C 1
Am Hackenzaun	C 2	Konradstr.	C 2
Am Förschensee	E 1	Kothöd	B 2
Am Hackenzaun	D 2	Kraimoo	C 3
Am Mühlwinkl	D 1	Kreuzstr.	C-D 3
An der Bahn	D 2	Kumpfmühle	B 1
Aschauer Str.	C 2-3	Kumpfmühlstr.	B 1
Aufeldstr.	C 2	Lärchenstr.	D 2
Aufing	D 4	Lindenstr.	D 3
Bahnhofplatz	D 2	Ludwig-Thoma-Str.	D 2
Bahnhofstr.	D 2	Mairhausenstr.	C 2
Baierweg	E 2	Martin-Haumeier-Str.	D 2
Bäuerlbachstr.	C 2	Mitterweg	C 3
Baumannstr.	E 1	Moos	C 2
Bergham	D 3	Mühlbergweg	B 1
Bernau-Felden	D 1	Neumühlstr.	D 1
Bichling	C 2	Osterham	D 3
Birkenallee	D 1	Otto-Strobl-Weg	C-D 2
Birketstr.	C 2	Pankoferstr.	D 2
Bohlmoosstr.	D 2	Priener Str.	C 1-C 2
Braunstr.	D 2	Raffelweg	B 2
Buchenstr.	D 2-3	Ramoserstr.	C-D 3
Buchetr.	B 1	Rasthausstr.	D 1
Bügelrainstr.	D 2	Rathausweg	C 2
Chiemseestr.	D 1-2	Rauschbergstr.	D 1
Donat-Osterhammer-Str.	C 3	Reit	C 4
Dr.-Schreyer-Str.	D 2	Reitham	B 3
Draxlbergstr.	D 1	Römerstr.	D-E 2
Edelweißstr.	D 2	Röther Str.	D 2
Eibergstr.	D 1	Rottauer Str.	D-E 3
Eichetstr.	E 1-2	Rudersberg	E 4
Engelländerstr.	C 3	Rudolf-Sieck-Weg	D 2
Erlachstr.	B 1	Rudolf-Stratz-Str.	D 2
Erlbergstr.	E 1	Scheibwandstr.	D 1
Erlenstr.	D 3	Schleipfen	D 4
Ermoostr.	B 1	Schöring	A 1
Eschenstr.	D 3	Schulstr.	C 2
Farbing	E 3	Schwärzstr.	D 2
Ferdinand-Bonn-Str.	C 2	Seestr.	C 1
Fichtenstr.	D 2	Seiserstr.	C 2
Gattern	C 3	Sommerlandstr.	D 2
Gedererstr.	D 1	Stachelpeterweg	C 2
Geigelsteinstr.	E 1	Staffelsteinstr.	E 1
Giebing	A 2	Staufenstr.	C 1
Gröben	B 2	Steigackerstr.	C 3
Gröben(Hittenkirchen)	B 1	Steinbach	B 1
Hafenstein	D 4	Stocka	C 3
Hengelestr.	C 2	Stötten	C 3
Heroldsöd	B 1	Sulzenstr.	E 1
Hintergeschwendt	C 4	Theodor-Sanne-Str.	C 2
Hittenkirchen	B 1	Ulmenstr.	D 3
Hittosstr.	B 1	Unterfeldstr.	D 2
Hitzelsberg	C 2	Urschallinger Str.	B 1
Hitzelsbergstr.	C 2	Vachendorf	A 1
Hochfellnstr.	E 1	Weisham	C 1
Hochgnstr.	E 1	Weishamer Str.	B 1
Hochplattenstr.	D 1	Wendelsteinstr.	D 1
Hötzing	B 2	Widholzerstr.	D 2
Irschener Str.	D 2	Wiedendorf	C 1
Joseph-Decker-Str.	C 2	Wiesen	C 4
Kampenwandstr.	D 1	Zellerhornstr.	D 1

Gastronomieverzeichnis

Gasthäuser & Restaurants	Snacks
1 Alter Wirt	22 Strandkiosk Lido
2 Gasthaus Kampenwand	23 Kiosk am Uferspitz
3 Sallers Badehaus	24 Nazari Döner & Kebaphaus
4 Fischerei Minholz	25 Achims Brotzeitthütte
5 Seiserhof	26 Herrenalm
6 Landgasthof Hittenkirchen	27 Bar Charly's Inn
7 Pizzeria La Vela	28 Braxe's Fischhütte
8 Pizzeria Palazzo	29 Kiosk am Badeplatz Schöllkopf
9 Restaurant Coloman	30 Burger King
10 L'Osteria	31 Shell Bistro
11 Farbinger Hof	
12 Curry & Pasta	
13 Restaurant Adersberg	

Café & Eis
14 Café Pauli
15 Café Wastelbauerhof
16 Blumencafé Lafleur
17 Café Chaos
18 Kaffeerösterei Schiller
19 Hofbistro Sepp'n Bauer
20 Bäckerei Café Kotter
21 Eiscafé Dotta

Zu unserem Online Gastro-Wegweiser gelangt Ihr hier:
www.bernau-am-chiemsee.de/erleben-genuss/restaurants-gaststaetten



Dorfspaziergang

Rundgang mit spannenden Infos rund um Bernaus Geschichte, Kultur und Brauchtum.

A Tourist Info & Römerstation



1890 erbaut, diente das Gebäude bis 1965 als Schulhaus. Seither beherbergt es die Tourist Information und die Bücherei.

Nach der Generalsanierung begrüßen beide nun ihre Gäste in modernem, freundlichem Ambiente. Die Tourist Info präsentiert sich als inspirierender Erlebnisraum, der regionale und saisonale Themen lebendig zeigt und Lust auf neue Entdeckungen in der Region macht.



Besonders historisch wird es hier unter der Erde, denn unter dem gesamten Areal gab es alte Römerfunde. 1958 wurden hinter dem damaligen Schulhaus die Reste eines römischen Badehauses freigelegt; die Fundstücke sind in Nürnberg im Museum zu sehen. Von den archaischen Funden zeugt auch die rückseitig angebrachte Römerstation „Fenster in die Vergangenheit“. Durch das „Guckloch“ blickt man auf einen römischen Gutshof. Die 3D Projektion visualisiert die Villa Rustica mit Badehaus, die vor rund 1.800 Jahren hier stand. Zwei Informationstafeln daneben erläutern die Grabungsfunde und die römische Badekultur.

B Seilerhäusl & Brunnen



Früher lag an der Aschauer Straße der sogenannte Wirtsanger, der unter anderem auch als Arbeitsstätte des Seilers, der Schnüre, Stricke und Seile anfertigte, diente. Er wohnte im Seilerhäusl. Heute befindet sich in dem kleinen Häuschen das Trauzimmer des Standesamtes. Auf der Grünfläche davor erinnert ein Brunnen aus dem Jahr 1981 an die Gründung der Raiffeisenbank Bernau anno 1881. Auf dem kreisrunden steinernen Brunnenbecken steht die Bronzefigur eines Fischerbuben mit einem offenen Bieder (Fischbutten), aus dem vier Fische wasserspeidend heraus schauen.

C Maibaum

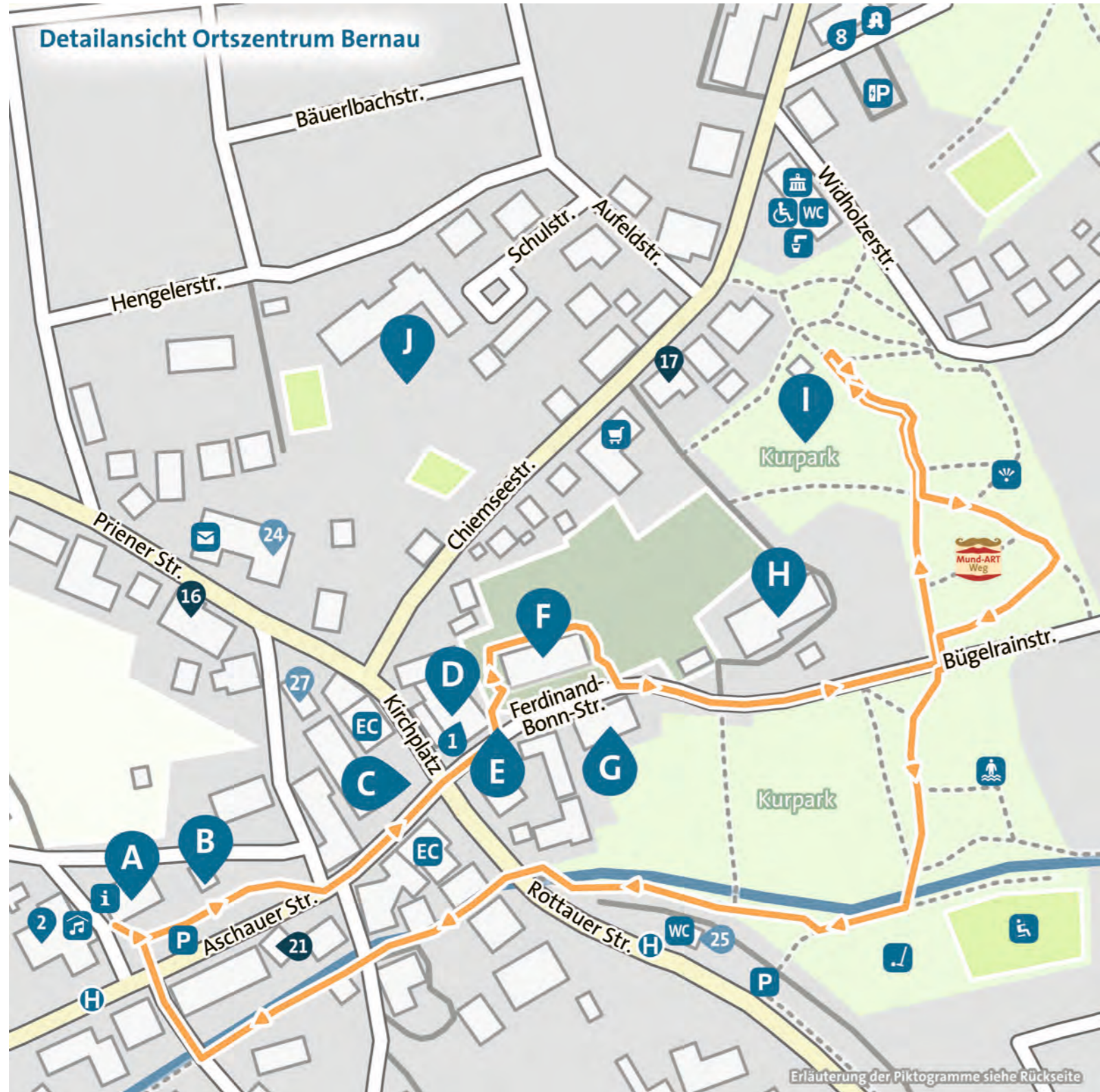


Bunt geschmückt und mit geschnitzten Tafeln verziert, thront der fast 30m hohe Maibaum im Ortszentrum. In Bernau wird der Maibaum traditionell ca. alle 3 Jahre neu aufgestellt – gemäß dem alten Brauch i.d.R. mit reiner Muskelkraft.

Dazu wird der Baum von zwei Seiten mit durch Seilen verbundenen Holzstämmen eingefasst (den sogenannten Schwalben) und mühsam aufgerichtet. Gefeierte wird währenddessen in geselliger Runde mit Blasmusik, Bier und einer deftigen Brotzeit. Da der Maibaum in einem bestimmten Winkel zur Bodenfläche aufgestellt werden muss, ist es immer wieder eine Millimeterarbeit, damit der Baum beim Aufrichten nicht die Dachrinne vom Alten Wirt touchiert. Eine Tradition geht dem eigentlichen Festakt des Maibaum-Aufstellens zeitlich voraus: Der Maibaum-Raub, eine perfide Nacht- und Nebel-Aktion, bei der benachbarte Gemeinden versuchen, sich gegenseitig den frisch geschlagenen Maibaum abzuluchsen. Zurück gibt es den Maibaum nur gegen eine Auslöse, meist in Form einer zünftigen Brotzeit für die findigen Diebe.

D Alter Wirt

Eines der ältesten Gebäude mit einer über tausendjährigen Geschichte ist der „Alte Wirt“. Der Gasthof im Ortszentrum wurde bereits 925 erstmals erwähnt. Früher im Besitz der Familie Seiser wird das Traditionsgasthaus seit 1920 von der Familie Stolz geführt. Besonders sehenswert ist die kunstvolle Fassadenmalerei des unter Denkmalschutz stehenden Tradi-



tionsgasthauses. Eine Lüftmalerei samt Gedenktafel an der Hauswand erinnert an ein ganz besonderes Ereignis. Im Rahmen der Landshuter Erbfolgekriege marschierte Kaiser Maximilian I. mit seinem Heer, bestehend aus 1100 Reitern und 8000 Fußsoldaten, von Rosenheim über Bernau nach Marquartstein. Bevor die kaiserlichen Truppen in das blutige Gefecht nach Klaushäusl (Rottau) zogen, nahmen die Offiziere im Oktober 1504 Quartier beim Alten Wirt. Ob der Kaiser persönlich auch in Bernau nächtigte, wie es auf der Gedenktafel steht, ist unklar. Tatsache ist, dass der Wirt seither vergebens auf die Bezahlung der Zeche wartet.

E Seisersäule und Kriegerdenkmal

Die über 500 Jahre alte 2,70m hohe rote Marmorsäule neben der Kirchentreppe stand ursprünglich an der Straße von Bernau nach Weisham und gedenkt einem Meilenstein in der Geschichte Bernaus. Um Bernau besser an den Fernverkehr anzubinden, erbauten der wohlhabende Bernauer Wirt Christian Seiser und sein Sohn Martin eine feste Steinstraße durch das moorige Gelände zwischen Bernau und Weisham. Die spätgotische Säule, die dort 1518 als Grenzsäule errichtet wurde, erinnert an dieses weitblickende Straßenbauunternehmen. Die Straße war nicht nur dem Wirt nützlich, sondern brachte der ganzen Gemeinde und der weiteren Umgebung eine Belebung des Verkehrs und Wohlstand. Beinahe 300 Jahre – bis zur Errichtung der Saline in Rosenheim 1810 – rollten die Scheibenfuhrer der Salzsäumer über diese Straße. Unter der Inschrift, die von dem wagemutigen Wegebauer zeugt, befindet sich das Hauswappen der Familie Seiser, heute ein Bestandteil des Bernauer Gemeindewappens. Als die Gemeinde in den 30er Jahren die Säule an einen Antiquitätenhändler in München verkaufte, folgte ein großer Aufstand im Dorf, so dass der damalige Bürgermeister gezwungen war, die Säule wieder zurückzukaufen. Am Treppenaufgang rechts gedenkt das Kriegerdenkmal namentlich den im 1. und 2. Weltkrieg gefallenen und vermissten Bernauer Bürgern.



F St. Laurentius Kirche



Die Kirche wurde erstmals 1408 urkundlich erwähnt, jedoch lassen Überlieferungen schon auf das Vorhandensein einer Kirche im 10. Jahrhundert schließen. Sie ist dem Hl. Laurentius

geweiht, einem römischen Märtyrer, der nach der Legende unter Kaiser Valerian im Jahre 258 n. Chr. auf einem glühenden Rost gemartert wurde. St. Laurentius war eine Filialkirche von Priem am Chiemsee. 1806 wurde Bernau zur eigenständigen Pfarrei erklärt. Die Spätgotik war in der ursprünglichen Kirche unverkennbar, doch wurde die Kirche 1926 wegen Platzmangel nochmals neu erbaut – über bzw. um die alte Kirche herum. Und das in Rekordzeit von weniger als einem Jahr. Die Figuren des Hl. Laurentius sowie die Kreuzigungsgruppe und das Gott-Vater-Relief wurden noch aus der alten Kirche übernommen. Aber auch die sehenswerten Fenstermalereien, der linke Seitenerker sowie der Kirchturm sind noch aus der Vorgängerkirche. Der ehemalige Standort des Hochaltars wird von einer Gedenkplatte gewürdigt. Ein Juwel der Kirche sind die 14 Stationen des Kreuzwegs. Doch wohl das älteste Relikt der Kirche ist die spätgotische Grabplatte des reichen Tafernwirt (Gastwirt) Christian Seiser (*1520).

G Bonnschlössl



Das traditionsreiche Gebäude war im 15. Jahrhundert ein Bauernhof, wurde unter Ferdinand Bonn zum Schlösschen umgebaut und diente nach dem Krieg sogar als Kinderheim. Seit 1965 ist es im Besitz der Familie Stolz, die es zunächst als Hotel führte und dort seit 2023 Ferienwohnungen vermietet. Seinen Namen verdankt es dem einstigen Besitzer Ferdinand Bonn (1851 bis 1933), einem der herausragendsten Bühnenschauspieler und Schriftsteller der Jahrhundertwende. 1908 übersiedelte er gemeinsam mit seiner Frau Maria von Berlin in das Anwesen nach Bernau und ließ die Villa zu einem Schlösschen mit vier Türmen ausbauen. Ferdinand Bonn versuchte auch in der Filmbranche Fuß zu fassen. Er verfasste Drehbücher, spielte Haupt- und Nebenrollen, führte Regie und produzierte eigene Filme. In seinem Eifer verwandelte er sein Wohnhaus in Bernau in ein Filmatelier mit Kameras, Aufnahmestudios, Dunkelkammer und Vorführraum. Eine Enttäuschung bereitete ihm allerdings das Malheur

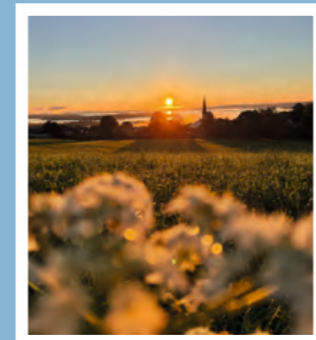
Traumhafte Aussichtspunkte

Ausblicke, Weitblicke und einmalige Perspektiven: Die außergewöhnliche Lage Bernaus zwischen Chiemsee und Kampenwand garantiert phantastische Aussichten zum Staunen, Genießen und Energie tanken.



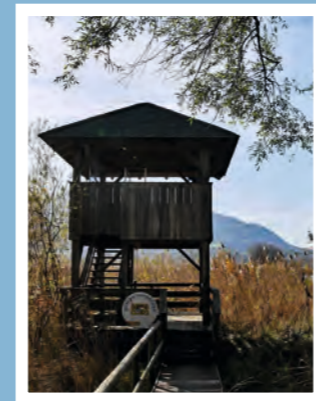
Wasserturm Bergham

Der Hochbehälter in Bergham mit seinem restaurierten Wasserturm ist ein wunderschöner Rastplatz mit Panoramablick über den Chiemsee, das Moor und die Chiemgauer Alpen und nur zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar. Vor Ort laden Sitzbänke zu einer gemütlichen Rast ein; Schautafeln erläutern die Funktion der ehemaligen Salinenstation.



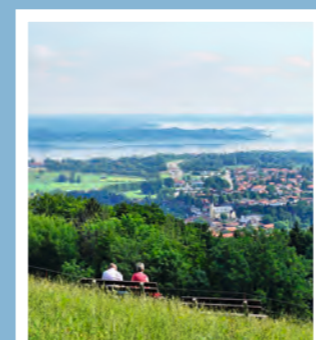
Hittenkirchen

Der Aussichtspunkt am Kriegerdenkmal im Ortsteil Hittenkirchen bietet einen atemberaubenden Blick über den Chiemsee und die Chiemgauer Berge. Gerade die Lichtstimmung zum Sonnenaufgang an diesem beliebten Fotospot bleibt ewig in Erinnerung.



Irscher Winkel

Der Irscher Winkel gehört zu den bedeutendsten Brut-, Rast- und Mausegebieten für Vögel am Chiemsee. Vom Beobachtungsturm hat man einen guten Blick auf die von der Bernauer Ache verlandende Bucht mit ausgedehnten Teich- und Seerosen. Wer neben den Infotafeln mehr erfahren möchte, kann an den ganzjährig stattfindenden Naturführungen teilnehmen.



Reit

Einen fantastischen Ausblick auf den Chiemsee und seine Inseln genießt man auch vom Hochplateau beim Seiserhof, das u.a. zu Fuß in ca. 20 Minuten über Kraimoo erreichbar ist.

H Sanne-Anwesen

Dass der Kurpark heute so groß ist, hat die Gemeinde Theodor Sanne zu verdanken. Der gebürtige Hamburger lebte in dem Bauernhof – heute Sanne-Anwesen genannt. In den 50er Jahren eröffnete er Bernaus erstes Reisebüro mit dem Reiseveranstalter „Scharnow Reisen“, die damals den Fremdenverkehr im Chiemgau erschlossen, und sorgte so für den Ausbau des Tourismus im Ort. Später verkaufte er einen Teil seines Grundstücks günstig an die Gemeinde und so können Bürger und Gäste heute einen großzügigen Kurpark genießen – mitsamt dem sog. Sanne-Buckel, der schon seit Generationen als Schlittenhang im Dorf beliebt ist.

I Kurpark

Die „grüne Lunge“ im Ortskern mit üppigem Baumbestand und munterem Bächlein ist eine Oase der Ruhe und Entspannung. Auf rund 18.000 Quadratmetern beherbergt der Kurpark eine Kneipp-Anlage mit Picknickbänken, einen Kinderspielfeld sowie einen international anerkannten Lehrpfad für Radiästhesie und Geomantie. Entlang der weitläufigen Spazierwege gibt es

Chiemseepark Felden

Strandbad

Schon um die Jahrhundertwende gab es ein öffentliches Bad in Bernau-Felden mit Steg und Badekabinen. Auch die älteste bekannte Postkarte mit „Gruss aus Bernau“ aus dem Jahr 1897 zeugt von dieser Zeit. Heute pulsiert im kostenlosen Strandbad im Sommer das Leben. Für Abwechslung sorgen Aktivitäten wie Beachvolleyball, Beachsoccer, Tischtennis und die Kinderspielfläche. Ein Wassersport-Center verleiht SUPs oder Kajaks und bietet Surfkurse an. Elektro- oder Tretboote können ebenso ausgeliehen werden wie Fahrräder und E-Bikes für die nächste Radtour. Vom Dampfersteig aus fahren in der Saison fünf mal täglich Schiffe ab und ermöglichen einen entspannten Ausflug auf die Chiemsee-Inseln.



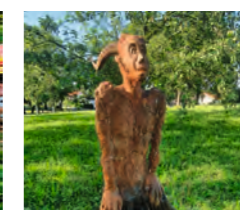
Chiemseeufer – ein Blick zurück

Erst Rasthaus, dann Recreation Center, jetzt Reha Klinik. Das Areal am rechten Seeufer blickt auf eine bewegte Geschichte zurück: Im Zuge des Autobahnbaus ließ Adolf Hitler direkt am Seeufer in Bernau-Felden das Rasthaus Chiemsee errichten, das 1938 eröffnet wurde. Nach Kriegsende beschlagnahmte die amerikanische Besatzungsmacht das Areal und nutzte es bis 2003 als Erholungszentrum für amerikanische Familien. Rund 1,5 Mio. Amerikaner waren in den Jahren hier zu Gast. Sie durften damals auf dem See Wasserskifahren und auch die gemeinsamen Faschingsveranstaltungen in den 60er Jahren waren legendär. 2008 kaufte die Freiburger Gruppe das denkmalgeschützte Areal und betreibt dort heute eine Reha-Klinik.

Salzgeschichte

Im 10. Jahrhundert erscheint erstmals der Ortsname Bernau in einer Urkunde, und zwar als „Pernouua“. Schon um 922 sind Archivalien von heute noch bestehenden Hofstellen vorhanden. Ab Beginn des 19. Jahrhunderts war Bernau fast 150 Jahre lang wichtige Zwischenstation auf dem Soleleitungsweg von Reichenhall nach Rosenheim. Vom Klaushäusl bei Rottau komend führte die Soleleitung nach Bergham. Über das dortige Brunnhaus mit Pumpstation lief die Soleleitung über die Hochreserve und Kraimoo weiter nach Rosenheim. Noch heute zeugen das Brunnenwart- und Maschinenhaus, die Salinentreppe mit Resten der Eisenrohrleitungen und der Wasserturm in Bergham von dieser Zeit.

wechslende Kunstausstellungen vom Bernauer Kunstkreis zu bestaunen. Von manchen höhergelegenen Stellen aus können Spaziergänger einen Blick auf die **Chiemgauer Berge** erschauen. Im Sommer sorgen Konzerte der Musikkapelle, der Alphornbläser und regionaler Bands für Unterhaltung. Musik ist auch das Motto des neuen **Mund-ART-Wegs** im Kurpark. Auf einem kleinen Stück Weg werden typisch bayerische Begriffe wie „Gstanzlsinga“ oder „Ziach“ auf unterhaltsame Weise u.a. mit Audiodateien per QR-Code erklärt.



J Griechische Weisen im Schulhof



Beeindruckend präsentieren sich die überlebensgroßen Gelehrtenstatuen aus Kehlheimer Kalkstein auf dem Pausengelände der Bernauer Grundschule. Die vier berühmten Griechen wurden im Auftrag von König Ludwig I. von Francesco Sanguinetti und Ernst Mayer geschaffen. Sie befinden sich ab 1843 an der Bayerischen Staatsbibliothek und wurden



TOURIST-INFO

Aschauer Str. 10 • 83233 Bernau am Chiemsee
+49 (0)8051 9868-0 • tourismus@bernau-am-chiemsee.de
www.bernau-am-chiemsee.de



im Jahr 1965 nach Bernau am Chiemsee umgesiedelt. Seit der Schuleinweihung 1965 wachen die vier griechischen Weisen Homer, Aristoteles, Hippokrates und Thukydidess über das Treiben der Schüler – und zwar im Original. Die Steinfiguren vor der bayerischen Staatsbibliothek in München sind lediglich Kopien. Der damalige Bernauer Bürgermeister hatte die Dauerleihgabe vom Freistaat organisiert, denn wegen der hohen Luftverschmutzung in München waren die Weisen in Bernau besser aufgehoben. Die in den 60er Jahren im Rasthaus Felden stationierten Amerikaner halfen mit ihren Tiefladern damals unbürokratisch, die tonnenschweren Steinfiguren nach Bernau zu transportieren.



Holt Euch unseren neuen Umlaubsbegleiter mit wertvollen Ideen und Tipps für Euren Aufenthalt.

Impressum:
Herausgeber: Tourist-Info, Aschauer Str. 10, 83233 Bernau am Chiemsee.
Quellen: u.a. Heimatabuch, Altbürgermeister Klaus Daiber, Gestaltung: Murner Wagner GmbH, Kartographie: Geoservice Philipp Bjarsch, Titelbild: Claus Schuhmann, Rückseite: Tobias Volke, sonst: Fotos: Archiv Tourist-Info, Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Stand: 01.01.2026, Haftungsvorbehalt: Alle Angaben ohne Gewähr, Irrtümer und Fehler vorbehalten.